

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schulen, Bildung
und Kultur

Sitzungstermin: Donnerstag, den 08.06.2023

Sitzungsbeginn: 17:03 Uhr

Sitzungsende: 18:08 Uhr

Ort: Ratssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Volker Rudolph

Ordentliche Mitglieder

Frau Erika Biermann

Frau Sarah Buss

Herr Arnold Gossel

Vertretung für Frau Waltraud de Wall

Herr Frank Kubusch

Herr Wolfgang Ladwig

Herr Artur Mannott

Herr Reinhold Mohr

Herr Richard Rokicki

als Vertreter Von Herrn Reiter

Herr Bastian Wehmeyer

Vertretung für Herrn Coordes

Beratende Mitglieder

Herr Reinhard Warmulla

Vertreter Schule

Herr Cord Gudegast

Herr Uwe Schumacher

Vertreter Eltern

Herr Günter van Lessen

von der Verwaltung

Frau Marion Decker

als Protokollführung

Frau Brigitte Weber

Entschuldigt fehlen:

stv. Vorsitzender

Herr Harald Bathmann

Ordentliche Mitglieder

Frau Saskia Buschmann

Herr Jens Coordes

Frau Waltraud de Wall

Frau Almut Kahmann

Herr Johann Reiter

Vertreter Schüler

Frau Maria Arends

Herr Fabian Busker

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Rudolph begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17.03 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Rudolph stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 02.05.2023

Das Protokoll vom 02.05.2023 wird mit 7 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Der Antrag auf Aufnahme eines neuen Tagesordnungspunktes in Bezug auf das „Fest der Kulturen“, soll auf die 1. Sitzung nach den Sommerferien gesetzt werden.

Beschluss:

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5 Kenntnisgaben der Verwaltung

Frau Weber berichtet über die voraussichtlichen Einschulungszahlen in den weiterbildenden Schulen für das nächste Schuljahr.

Im Gymnasium wird es 7 Klassen geben, verteilt auf das Hauptgebäude und auf die Außenstelle in Egels. Insgesamt aber eine Klasse weniger wie im Vorjahr.

In der Realschule wird es 6 Klassen geben. Daraus ergibt sich aber kein Raumproblem, da zwei achte Klassen zusammengelegt werden.

In der IGS werden es für den neuen 5. Jahrgang 23/24 74 Schüler*innen sein.

Bei den Grundschulen gibt es keine weitreichende Änderung der Schülerzahlen, so dass es auch keinen weiteren Raumbedarf gibt. Frau Weber berichtet weiterhin über Brandschutzmaßnahmen an den Grundschulen.

Hier wurden bereits Leistungsverzeichnisse für die anzubringenden Spinde erstellt. Die Spinde auf den Fluren sind zunächst für 4 Schulen vorgesehen und müssen für die anderen Schulen zum Teil individuell angepasst werden.

Modelle der Spinde werden den Anwesenden mit dem Projektor als Entwurf in der Lambertschule vorgestellt.

Hinsichtlich der des neuen BNE Erlasses (Bildung für nachhaltige Entwicklung), erklärt Frau Weber, dass die Schulen hierzu einen BEN Beauftragten benennen müssen.

Die Grundschulen sind diesbezüglich bereits angeschrieben worden.

Zielsetzung ist es, über den BNE Erlass, die Bildung für nachhaltige Entwicklung voranzubringen. Ein möglicher Baustein ist die Kooperation mit anerkannten außerschulischen Lernorten, wie z.B. dem ZNT.

Hierzu findet am 19.09.2023 eine Fortbildung für die Grundschulen im ZNT, organisiert von Frau Normann (ZNT Mitarbeiterin) statt.

Frau Weber berichtet über die Notwendigkeit der Sauberhaltung der Mahntafel am Schloss.

Hinsichtlich der fehlenden Trennung der Umkleieräume der Grundschulen Sandhorst und Finkenburg stellt Frau Weber am Projektor die geplante bauliche Umsetzung und die Finanzierung dessen dar. Diese beläuft sich auf ca. 16.000,00 Euro.

TOP 6 Vorstellung "Schulexpress" durch den Schulleiter der GS Reilschule

Herr Rudolph übergibt das Wort hinsichtlich der Vorstellung des Themas „Schulexpress“ an den Schulleiter der Reilschule Herrn Brandt.

Herr Brandt berichtet über die Problematik der Schülerbeförderung an den Grundschulen. Da die Reilschule eine offene Ganztageschule ist gibt es sehr viel Zulauf für die Schule. Dieses bedeutet auch viel Verkehr, gerade im Bereich der sogenannten Elterntaxis, die ihre Kinder zur Schule fahren. Durch die enge Auffahrt der Schule kommt es hier zu Verkehrsproblemen.

Durch den Einsatz einer Elternvertreterin an der Schule und der Recherche über Lösungsmöglichkeiten stießen sie auf Frau Nölle, die dieses Projekt ins Leben gerufen hat.

Der **Schulexpress** ist ein Angebot an Eltern, die zum sicheren Schulweg ihrer Kinder beitragen wollen. Um die Grundschulen herum werden gut sichtbare und gekennzeichnete Haltestellen eingerichtet, von denen die Kinder maximal 15 Minuten zu Fuß zur Schule gehen.

Herr Brandt, ein Elternvertreter und 2 Kinder berichten über Ihre positiven Erfahrungen mit dem Schulexpress und Herr Brandt lobt den Einsatz der Eltern an der Schule, ohne die dieses alles nicht möglich gewesen wäre.

Er bedankt sich auch bei den Sponsoren, welche dieses Projekt mit 4.000 Euro finanziert haben.

Noch vor den Sommerferien wird es einen Elternabend geben, auf dem auch für die zukünftigen neuen Eltern Informationen hierzu bereitgestellt werden.

Auf eine Anfrage aus der Politik hinsichtlich des Einsatzes des Schülertaxis bei anderen Grundschulen, verweist Frau Weber auf die straßen- und ordnungsrechtliche Zuständigkeit.

Herr Rudolph bedankt sich bei Herrn Brandt, dem Elternvertreter und den anwesenden Kindern.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Da keine Anwohner anwesend sind, werden auch keine Fragen gestellt.

TOP 8 Anfragen an die Verwaltung

Frau Biermann fragt nach dem Sachstand einer Vorlage einer Sitzung aus dem Jahre 2022 hinsichtlich der Förderung von pädagogischen Fachkräften an den Schulen für ukrainische Kinder durch den Landkreis.

Frau Weber berichtet, dass die Vorlage aufgrund des Fehlens der verwaltungstechnischen Umsetzung noch nicht an den Landkreis gesendet wurde.

Frau Biermann möchte daher dieses Thema noch einmal in der nächsten Fraktionssitzung vorstellen und dann dem Verwaltungsausschuss vorstellen.

Herr Mohr berichtet, dass er Kenntnis davon habe, dass Kinder von Flüchtlingen (aus Syrien), die sich bereits seit über einem ½ Jahr in Aurich aufhalten nicht beschult werden.

Frau Weber und Frau Decker erklären, dass sobald sie Kenntnis von dem Aufenthalt einer Flüchtlingsfamilie mit beschulbaren Kindern haben, sofort die Kinder auf die Grundschulen in Aurich verteilt werden.

Herr Schumacher gibt zu bedenken, dass nicht alle Flüchtlinge sich sofort anmelden und die Schulpflicht erst nach 3 Monaten gelte.

Herr Guddegast fragt nach dem Sachstand bezüglich des Ausbaus der Realschule. Es würde ab kommenden Schuljahr das Fach Informatik als Pflichtfach geben, es stünden aber keine PC Räume zur Verfügung.

Frau Weber wird hierzu im Fachdienst 14 nachfragen.

Hinsichtlich einer Nutzung des EEZ in diesem Zusammenhang sollen die Schulen befragt werden. Dann müssten die Schulleiter über eine Nutzung entscheiden.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 10 Schließung der Sitzung

Herr Rudolph bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 18.08 Uhr.

Herr Rudolph
Vorsitzender

Frau Weber_
FDL FD 33

Frau Decker
Protokollführung